

Piazza



Ein Jahr 6/3 – Blick zurück

Fraktion Sek1. Sechs Jahre Primarschule, drei Jahre Oberstufe, das gilt im Aargau seit einem Jahr unter der Formel 6/3 für die Aufteilung der Volksschule. Maren Gauch, im Vorstand der Fraktion Sek1 des alv sowie als Klassenlehrperson einer 1. Sek selber vom Strukturwechsel «betroffen», blickt auf ein lebhaftes Schuljahr zurück.

Als sie im August in die Oberstufe eintraten, waren sie aufgeregt, fröhlich und überaus motiviert. Kindliche Vorfreude prägte die Stimmung der S1b. Wir machten uns gemeinsam auf den Weg. Im November besuchten wir die Berufsmesse in Zürich. Bei den Mädchen löste das Begeisterung aus, sie erforschten alle möglichen und unmöglichen Berufe. Für die Jungen gab es viele Gelegenheiten zu spielen. Ein Riesenspass war das, aber es ergaben sich weniger Möglichkeiten, sich mit ersten Berufsideen zu beschäftigen. Der Unterschied zwischen Mädchen und Jungen in der Ernsthaftigkeit ihres Tuns und der Entwicklung im Klassengefüge wich in den folgenden Monaten der Pubertät, die wie eine grosse Welle über die Klasse schwappte. Sie beeinflusste alles, besonders die Motivation, sich mit schulischen Dingen zu befassen. Lernen? Ja, rasch auf die Prüfung hin, vielleicht, und dann alles gleich wieder vergessen. Keine Traktanden für den Klassenrat? Ok, dann machen wir eine Spielstunde? Hausaufgaben? Das ist nun wirklich nicht nötig. Wie blöd, dass einige Fachlehrpersonen doch immer mal Hausaufgaben anmahnen. Natürlich gab es Ausnahmen, aber eigentlich war es bis zum Schluss des Schuljahres oftmals ein harter Kampf um

Aufmerksamkeit, ein Ringen um Ernsthaftigkeit und Sorgfalt. Wenn ich dann aber einen Blick auf die Jahreszeugnisse werfe, so muss ich feststellen, dass das Niveau vergleichbar ist mit früheren Jahrgängen. Auch vom Stoff her sind wir mehr oder weniger gleich weit gekommen wie bisher. Und die Basis, auf die ich am Anfang setzen konnte, war solide. Was also hatte 6/3 verändert? Um diese Frage besser klären zu können, fragte ich bei einigen Kolleginnen und Kollegen nach.

Die Antworten unterscheiden sich nicht gross. Einige bemerkten, dass zuvor in der Oberstufe mehr Zeit geblieben sei, sich auf die schwierige Phase der Pubertät und der Berufswahl vorzubereiten. Das Niveau der Schülerinnen und Schüler sei vergleichbar – und ja, die Aufmerksamkeit bleibe ein ewiges Thema. Das habe sich auch nicht verändert. Ein Fazit gefiel mir ganz besonders: «Wichtig ist doch, was wir aus der Situation machen. Altem nachtrauern und meinen, alles sei früher besser gewesen, bringt nichts. Mit jeder Klasse, meist sogar zu Beginn jedes Schuljahres, muss ich zuerst schauen, wo die Jugendlichen stehen, wer welche Bedürfnisse hat und dann mein Programm den Schülerinnen und Schülern anpassen. Das Ziel ist ja, die Jugendlichen aufs Leben vorzubereiten – und dies war und ist eben sehr individuell.» Ich kann mich dem voll und ganz anschliessen.

Maren Gauch, Vorstand Fraktion Sek1



Erwartungsvoll auf dem Weg in das Erwachsenenleben ... Schülerinnen und Schüler der S1b.
Foto: Maren Gauch.

Aufruf

Schulhaus-Vertretungen

Wichtig – alv-Schulhausvertreterinnen und -vertreter!

Für eine wirkungsvolle Arbeit des alv ist es notwendig, dass dieser

- mit jeder Schule oder jedem Schulhausteam in direktem Kontakt steht.
- die Lehrpersonen schnell informiert.
- die Meinungen zu Schul- und Personalfragen direkt einholen kann.
- den Bedürfnissen der Lehrpersonen gezielt Rechnung tragen kann.
- die Lehrerinnen und Lehrer vor Ort von den Dienstleistungen des Berufsverbandes profitieren lässt.

Der alv dankt allen aktiven und engagierten Schulhaus-Vertreterinnen und -Vertretern für ihre wertvolle Arbeit. Noch nicht alle Schulen, respektive Schulhaus-Teams haben eine alv-Vertretung. Bei einigen wenigen hat die Übergabe an eine neue Person nach Weggang einer bisherigen Schulhausvertreterin oder eines -vertreters nicht geklappt.

Auf Unterstützung an Schulen angewiesen

Im Herbst stehen weit härtere Budget-Diskussionen an als in den beiden Jahren zuvor. Das bedeutet, dass auch unsere Gangart schärfer werden muss, wenn wir auch nur teilweise Erfolg haben wollen. **Dazu sind wir auf jede Unterstützung aus den Schulen angewiesen.**

Auf www.alv-ag.ch sind unter «alv/Schulhausvertretungen» alle aktuell gemeldeten Personen pro Schulhaus aufgelistet. Hier finden sich auch weitere Informationen zu den Schulhaus-Vertretungen. Gehören Sie zu einem Team ohne alv-Schulhausvertretung? Dann bitten wir Sie, uns jemanden zu melden. Oder erhalten Sie die alv-Infos noch nicht? Dann überprüfen Sie auf unserer Website, ob die Angaben zu Ihrer Schulhaus-Vertretung noch aktuell sind.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!
Kathrin Scholl, stv. Geschäftsführerin alv